

MTS konzentrieren. Die richtige Forderung der Partei, tief in die ökonomischen und organisatorischen Probleme der MTS und LPG einzudringen, wird zuweilen auch so aufgefaßt, daß man sich nur mit ökonomischen Problemen beschäftigen solle. Tatsächlich aber muß der ideologischen Arbeit, der Erziehung der Menschen zum sozialistischen Bewußtsein als einer Voraussetzung zur Lösung der ökonomischen Fragen das Hauptaugenmerk geschenkt werden. Wenn ein unrichtiger Ausgangspunkt für die Arbeit besteht, ist es auch nicht verwunderlich, daß die MTS noch ungenügend als politisches Zentrum ausstrahlt. Die bisherige Arbeit mancher Sekretäre und Instruktoren zeigt, daß sie der Entfaltung einer breiten politischen Massenarbeit ausweichen und solche Mittel der ideologischen Arbeit, wie Dorf- und Wandzeitungen, Agitationskollektive usw., nicht nutzen. So hatte z. B. der Sekretär in der MTS Lelkendorf, Genosse Luth, bis vor kurzem nichts unternommen, um mit Hilfe der Parteiorganisation die politische Massenarbeit zu entfalten. Der Sekretär in der MTS Zirkow, Genosse Ziesemer, ließ zu, daß die Parteiorganisation dieser MTS bis vor kurzem gänzlich auf die Agitationsarbeit verzichtete. Er selbst kümmerte sich nicht intensiv um die Herausgabe der Dorfzeitungen, die doch ein wichtiges Mittel der politischen Arbeit sind. Noch gibt es kaum eine MTS, in der der Beschluß des Zentralkomitees über die Agitationsarbeit in den MTS-Bereichen verwirklicht ist.

Die Sekretäre und Instruktoren sollten jetzt dafür sorgen, daß in den Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen der MTS diese Seite der politischen Arbeit durch die Parteileitung und Mitglieder eingeschätzt wird und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Mit Hilfe der Sekretäre und Instruktoren muß die Verantwortung der Parteileitung der MTS zur Entfaltung der Agitations- und Propagandaarbeit erhöht werden. Sie sollten darauf einwirken, daß die Parteileitungen der MTS kurze, präzise, den Kern treffende Argumentationen zu den Fragen der MTS, LPG und des Dorfes ausarbeiten, die sich jeder Genosse einprägen kann, um richtig argumentieren zu können. Die Parteileitung sollte die Agitatoren mindestens einmal in der Woche anleiten und beraten. Nur auf diese Weise kann jeder Traktorist befähigt werden, eine fruchtbringende Diskussion mit den Bauern zu führen.

Der Zustand, daß sich viele Sekretäre der Kreisleitungen in den MTS nicht für die Herausgabe und für den politischen Inhalt der Dorfzeitungen verantwortlich fühlen, muß rasch überwunden werden. Es gibt sogar Bezirksleitungen, wie Rostock, die sich um die Herausgabe der Dorfzeitungen nur ungenügend kümmern. Von 52 MTS in diesem Bezirk haben erst 19 eine Dorfzeitung. Der Sekretär sollte mit dem Redaktionssekretär den Plan für den Hauptinhalt der Dorfzeitung besprechen und dabei beachten, daß die Dorfzeitung das Leben im Dorf und MTS-Bereich widerspiegeln muß. Sie muß die Hauptfragen im MTS-Bereich erörtern und die Fragen der Bauern prinzipiell beantworten. Während der Vorbereitung und Durchführung der Ernte könnte sich die Dorfzeitung z. B. damit befassen, wie es mit der Einsatzbereitschaft der Maschinen bestellt ist, was über den Leistungsstand der einzelnen Brigaden im Wettbewerb zu sagen ist oder welche Rolle die FDJ im Kampf um die Steigerung der Erträge spielt. Die Zeitung wird lebendig sein, wenn sie von einem Redaktionskollegium gestaltet wird und in ihr ein breiter Kreis von Autoren zu Worte kommt. Der Redaktionssekretär soll selbst oft unter den Bauern weilen, um ihre Probleme zu studieren und ihre Fragen beantworten zu können. Die Sekretäre sollten veranlassen, daß die Redaktionssekretäre vor dem Büro über ihre Tätigkeit berichten können und von dort neue Anregungen erhalten. Es ist auch zu empfehlen,